



WINTERSCHUTZ für den Cityobstgarten

In der kalten Jahreszeit legen die Pflanzen in der Natur wie auch im Topfgarten eine Ruhephase ein. Nicht aber der Gärtner: Schließlich sind spätestens vor dem ersten Frost Maßnahmen für den Winterschutz angesagt. Und auch sonst müssen Sie ab und an ran.

Während in unserer Region – ich wohne mitten im Ruhrgebiet – der Winter oft mild und sogar mit niedrigen Plusgraden daherkommt, geht diese Jahreszeit in anderen Gegenden manchmal schon zu Beginn mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich einher. Vielleicht ist die Landschaft ja mancherorts schon mit einer wunderschönen Schneedecke überzogen? Höchste Zeit, die warmen Klamotten nach der Sommerpause wieder hervorzuholen, damit man dick eingepackt die kalte, aber auch sehr schöne Winterzeit genießen kann. Das Gleiche gilt auch für unser Cityobstgärtchen – eine warme Winterbekleidung für unsere Pflanzen muss her! Schließlich sind die Wurzeln von Obstbäumchen und Beerenobst in

Kübeln nicht so reichhaltig in Erde eingebettet wie in freier Natur. Darum müssen bei unseren Balkonbewohnern geeignete Maßnahmen ergriffen werden, damit sie die je nach Region doch sehr kalte Winterzeit gut überstehen und vor Frost geschützt sind. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten, welche Sie nutzen, hängt davon ab, wie viel Platz Sie zur Verfügung haben und ob vielleicht sogar ein geschützter Unterstand für Ihre Pflanzen vorhanden ist. Neben Luftpolsterfolien, Schilfrohr- und Jutematten können Sie mit etwas Fantasie und Geschick auch gut preiswerte Hilfsmittel der Marke Eigenbau nutzen.

EIN GESCHÜTZTES PLÄTZCHEN

Der Winterschutz hat die Aufgabe, die Pflanzen vor Frost und zu viel Nässe, vor eisigen Winden und austrocknender Wintersonne zu bewahren. Die einfachste Maßnahme zu diesem Zweck besteht darin, Kästen und Kübel an eine windgeschützte, vorzugsweise überdachte Stelle auf Balkon oder Terrasse zu bringen und dort dicht aneinandergereiht auf eine Styroporplatte (ca. 10 cm dick) zu stellen. Zusammen friert man einfach weniger und mit einer Isolierschicht nach unten bleiben die Füße warm. Für zusätzlichen Schutz sorgen kleine Stapel alter Zeitungen zwi-



Mulchscheiben aus Kokosfaser leisten nicht nur als Winterschutz gute Dienste: Das Substrat bleibt ganzjährig locker, feucht und frei von Beikräutern.

Vor dem ersten Frost wird alles warm eingepackt: Die Wurzeln schützt eine Juteschicht unterlagert mit Luftpolsterfolie, die oberirdischen Pflanzenteile eine mehrlagige Hülle aus Vlies.



schen den Töpfen. Dicke Lagen aus Zeitungspapier, gefaltete Kartonagen oder gar Korkuntersetzer aus der Küche sind zudem geeignete Alternativen zur Styroporplatte. Auch sie schirmen die Kälte von unten zuverlässig ab.

WARM EINGEPACKT

Bei richtig kalten Wintern sind noch weitere Maßnahmen angeraten, um die Pflanzenwurzeln vor dem Erfrieren zu schützen. So können Sie beispielsweise die Zwischenräume zwischen Pflanzgefäß und Übertopf mit zerknülltem Zeitungspapier, altem Packpapier oder auch Stroh ausfüllen – je mehr, desto besser. Holzwolle und Blähton bieten auch eine wirkungsvolle Dämmung, beides ist aber nicht unbedingt preiswert. Bei Pflanzen, die nicht in einem Übertopf stehen, hilft es, die Kübel von außen mit einer alten, dicken Wolldecke oder mehreren Lagen Jute zu umwickeln. Jute ist im Handel sogar in verschiedenen Farben erhältlich, mit etwas Geschick kann diese Art von Winterschutz sogar sehr dekorativ gestaltet werden. Für die passende Fixierung sorgen breite Bänder, gleichfalls aus Jute.

GUT ZUGEDECKT

Eine dicke Mulchschicht bewährt sich immer wieder: Im Sommer sorgt sie dafür, dass das Substrat nicht so rasch austrocknet, im Winter schützt sie die Wurzeln vor Frost. Ob Erdbeeren, Beerensträucher oder Obstbäumchen: Decken Sie die Erdoberfläche in den Töpfen spätestens vor dem ersten Frost mit geeignetem Mulchmaterial ab. Blähton und Kokosfaserscheiben bieten den Vorteil, dass Sie diese Materialien auch im Sommer verwenden können. Weiterhin lassen sich Holzwolle, Kokosfasermatten oder Stroh sehr gut zu diesem Zweck verwenden.

SCHUTZ VOR ZU VIEL NÄSSE

Doch was tun, wenn ein schützender Unterstand auf Balkon und Terrasse fehlt oder die Pflanzen einfach schon zu groß und schwer sind, um sie mal eben in Sicherheit zu bringen? In niederschlagsreichen Wintern sollte die Pflanze vor zu viel Nässe geschützt werden. Dies gelingt beispielsweise mit einem großen Müllsack, den Sie an einer langen und an der kurzen Seite aufschneiden, sodass Sie eine Fläche in doppelter